

# Schnell und entschlossen: Australische Regierung serviert die komplette Führung des CSIRO ab.



„Es scheint eine ‚brutale‘ Regel zu sein, den durch die [vorherige] Laborpartei bestellten Direktoren der Bundesanstalt keine weitere Amtszeit zu geben, sagte der der scheidende Vorsitzende des CSIRO Simon McKeon.

"Die Realität ist, ja, es ist eine Regel, dass niemand aus dem Vorstand einer Bundesbehörde wiedergewählt wurde," sagte McKeon, als er über die Mitglieder Laborpartei anlässlich eines Treffens der Australian Institute of Company Directors (AICD) am Donnerstag gefragt wurde. "Es ist ein Problem, dass viele Menschen besorgniserregend finden." McKeon, dessen Amtszeit im Juni endet, sagte es sei nicht seinetwegen.

„Die große Mehrheit der Menschen, die in einer Bundesbehörde dienen, setzt sich wirklich für die Nation ein", sagte er. „Alles was ich sage ist, dass die Erfahrung im Unternehmen zu kurz kommt.

"Es ist, würde ich behaupten, eine unnötige Ablenkung von bereits sehr anspruchsvollen Organisationen."

<http://www.theguardian.com/australia-news/2015/mar/06/coalition-ban-on-second-term-for-labor-appointed-agency-directors-brutal>

Niemand kann sagen, warum die Regierung eine harte Linie fährt und die früheren getroffen politischen Verabredungen nicht erneuert. In Amerika ist es normal, dass politische Ernennungen durch eine neue Regierung ersetzt werden. Dies ist in Australien weniger verbreitet.

Es ist möglich, dass McKeon's freimütige Ansichten über den Klimawandel zu Differenzen zwischen der CSIRO Führung und der skeptischen australische Regierung beigetragen haben. Laut seinem Wikipedia-Eintrag, setzt sich Simon McKeon stark für mehr Mittel für die Klimaforschung ein.

Beim Klimawandel hat McKeon seinen Wunsch zum Ausdruck gebracht, das Thema an der Spitze sowohl der „politischen als auch öffentlichen Tagesordnung“ zu setzen.

Er sagte: „Wir mögen nicht alle Antworten darauf haben, was geschieht, ... aber der Punkt ist, warum sollte man sich nicht stark absichern und zumindest tun,

was wir können, um unser Wohlbefinden für die Zukunft zu sichern? "

Quelle: [http://en.wikipedia.org/wiki/Simon\\_McKeon#Climate\\_change](http://en.wikipedia.org/wiki/Simon_McKeon#Climate_change)

Link zum Original:

<http://wattsupwiththat.com/2015/03/06/change-you-can-believe-in-aussie-government-ditches-the-entire-board-of-the-csiro/>

[Recherchen des Übersetzers:

CSIRO Commonwealth Scientific and Industrial Research Organisation (CSIRO) ist eine Bundesbehörde für Forschung und Entwicklung in Australien, sie wurde 1926 gegründet und nannte sich ursprünglich Beirat für Wissenschaft und Industrie.

Quelle:

[http://en.wikipedia.org/wiki/Commonwealth\\_Scientific\\_and\\_Industrial\\_Research\\_Organisation](http://en.wikipedia.org/wiki/Commonwealth_Scientific_and_Industrial_Research_Organisation)

Klimawandel Zensur:

Am 25. November 2009 fand eine Debatte im australischen Senat statt, der die angebliche Beteiligung der CSIRO und der Labour-Regierung an einer Zensur zum Inhalt hatte. Die Debatte wurde von den Oppositionsparteien aufgerufen, nachdem Beweise ans Licht kamen, dass eine kritische Untersuchung zum Kohlenstoff Emissionshandel unterdrückt wurde. Zu dieser Zeit versuchte die Labor-Regierung, eine solche Regelung durch den Senat zu bekommen. Nach der Debatte war Wissenschaftsminister Kim Carr gezwungen den Bericht freizugeben. Gleichzeitig wurde dem Senat aber auch ein Brief des CEO der CSIRO, Megan Clark vorgelegt, der den Autor des Berichts angegriff und ihn mit nicht näher bezeichneter Bestrafung drohte. Der Autor des Berichtes, Clive Spash, wurde in der Presse als gemobbt und belästigt zitiert, und gab später ein Radio-Interview über diese Geschichte. In der Mitte der Affäre hat das CSIRO Management den Bericht mit Änderungen freigegeben, von denen NATURE berichtete, sie wären "winzig". Spash behauptete jedoch, die tatsächlich geforderten Änderungen wären in ihrem Umfang Zensur und trat zurück.

Auf seiner Web -Seite hat Clive Spash seinen Bericht dann als Diskussionspapier veröffentlicht :

[http://www.clivespash.org/2010\\_Spash\\_Brave\\_New\\_World\\_NPE.pdf](http://www.clivespash.org/2010_Spash_Brave_New_World_NPE.pdf)

Nach grobem Überfliegen lese ich aus der längeren Abhandlung heraus, er fordert er m.e. nur, dass man Kosten zu Nutzen abwägen sollte, bevor man einschneidende Maßnahmen beschließt.

Seit diesen Vorkommnissen, berichtete die Sydney Morning Herald, das " Fragen aufgekomen" sind zu der engen Verbindung zwischen BHP Billiton und der CSIRO unter ihrem Chef Megan Clarke.

BHP Billiton ist ein australisch-britischer Rohstoffkonzern und gehört mit Vale und Rio Tinto Group zu den drei weltgrößten Bergbauunternehmen.

Übersetzt und ergänzt von Andreas Demmig für das EIKE